

Lateinische Unterrichtswerke – einst und jetzt

1 Lehrbuchprobleme in aktueller Situation: Die „vierte Generation“

1.1 Kriterien zur Analyse der „vierten Generation“

- rein fachliche Leistungen. Sprachunterricht, Denkschulung, Formalbildung (1. Generation)
- kulturelles Umfeld. Welt der Antike, Mythologie, Europa-Idee = **Multivalenz** (2. Generation)
- Schüler im Mittelpunkt. Motivation durch Texte, Illustrationen, attraktive Übungen (3. Generation)
- 4. Generation: eher Ausgewogenheit der drei Kriterien, Sprachunterricht auf Mindestmaß reduziert

1.2 Sprachschulung in den neuen Unterrichtswerken

- Standards: L 1 und L auf 2 ½ bis 3 Jahre beschränkt (in Bayern 4 Jahre); deutsch-lateinisch fast verschwunden; aktives Lateinsprechen Rarität; Grammatik auf das Notwendige beschränkt;

horizontales Prinzip in der Formenlehre

- Neuerungen: merkliche Einschränkung des Wortschatzes; Nachleben der lateinischen Sprache stark berücksichtigt; Verstärkung der Sprachreflexion; inhaltliche Informationen; sprachliche Vorentlastung zur Einführung in die Grammatikphänomene

1.3 Bildungswerte in Geschichte und Kultur

- Standards: sehr viel historisches und kulturkundliches Material; Sequenzen im Aufbau eines Lektionswerkes; „Didaktik der **Vorentlastung**“
- Neuerungen: in einigen Werken Sachtexte in eigenen Kapiteln; anspruchsvolle Lektionstexte (Philosophie, Religion, Weiterleben der Antike), Europaidee; Versuche zahlreicher Werke, Schüler zum „existenziellen **Transfer**“ zu veranlassen

1.4 Neue Methoden, neue Motivation

- Standards: Einführung in die fremde Welt durch Leitfiguren; sachliche deutsche Überschriften über Lektionen; Übungen, Fragen, Anregungen vielseitig und nicht mehr nur sprachlicher, sondern auch inhaltlicher Art; methodische Zusammenfassungen in den Lektionen
- Neuerungen. Ziel: mehr Selbsttätigkeit: Menge und Ausführungsvielfalt der Abbildungen; mehr und mehr soziale Aufgaben; Angleichung der Übungen an die Sprache und Erlebniswelt der Schüler; „Beiwerk“: ergänzende Materialien

2 Zukunftsprobleme des LU – Zukunftsaspekte der Lehrbücher

2.1 externe Probleme

- Einführung der modernen Fremdsprachen Englisch und Französisch in der Grundschule
- Unterbrechung des Unterrichts in den Fremdsprachen durch Latein um ein Jahr bei L 1
- Vorverlegung der zweiten Fremdsprache in die 6. Klasse → noch stärkeres Gewicht des Sprachenunterrichts

2.2 fachinternes Verhältnis

- viele Abwahlmöglichkeiten des Faches (weniger als 10% im LK) → Verlagerung des Hauptgewichts auf die Unter- und Mittelstufe

2.3 Leistungsvermögen der Schüler und Schülerinnen

- immer kürzere Unterrichtszeiten, reduzierte sprachliche Anforderungen, jüngere Jahrgänge als früher

Literatur: Klaus Westphalen: Lateinische Unterrichtswerke – einst und jetzt, in: Friedrich Maier/Klaus Westphalen (Hrsgg.): Lateinischer Sprachunterricht auf neuen Grundlagen I. Forschungsergebnisse aus Theorie und Praxis, Bamberg 2008, 36-62.

